

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 48 (1950)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Sektion Aargau-Basel-Solothurn

**Autor:** H.S.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nicht geeignet. Der Grund für das Versagen dieser Gleichung ist vor allem darin zu suchen, daß der mittlere Durchlässigkeitskoeffizient nach Dachler für inhomogene Böden sehr schwierig zu bestimmen ist.

Da sich unsere Überlegungen aber auf den Vergleich der äquivalenten Draintiefen im gleichen Bodentyp, einerseits bei der Anwendung von Tonrohr-, anderseits von Maulwurfsaugern, beziehen, für den ein und derselbe mittlere  $k$ -Wert vorliegt, gibt uns diese Gleichung ein Mittel von hinreichender Genauigkeit in die Hand. (Effektiv sind die mittleren  $k$ -Werte in den höher gelegenen Bodenschichten eher größer, was bei unseren Berechnungen nicht berücksichtigt wird, obwohl es den Vergleich zu Gunsten der Maulwurfsdrainage beeinflussen würde.)

Unter Annahme des Verlaufes der undurchlässigen Schicht unmittelbar unterhalb des Drainagerohres, ist die Vernachlässigung von  $z_0$  in Gleichung (1) näherungsweise statthaft. Ferner kann auch  $s$  unberücksichtigt bleiben, da es gegenüber den Werten von  $x$  klein ist. Damit geht Gleichung (1) über in

$$z^2 = \frac{2q}{k} \cdot x \quad (2)$$

Eine ähnliche Unsicherheit wie bei der Wahl des mittleren  $k$ -Wertes besteht auch bei der Bestimmung von  $q$ , da sich die Einführung einer mittleren Drainwassermenge von 2 l/sec ha durchaus nicht für alle Bodentypen rechtfertigen läßt. Doch ist auch diese Unsicherheit für unseren Vergleich belanglos, da wir mit einem gleichen spezifischen Drainwasseranfall pro m<sup>2</sup> im gleichen Bodenprofil rechnen dürfen.

Für die einseitige Beschickung eines Maulwurfsaugers pro Laufmeter ergibt sich:

$$q_M = q_T \cdot \frac{e_M}{e_T} \quad (3)$$

wenn bedeuten  $q_M$ , bzw.  $q_T$  der spezifische Drainwasseranfall bei einseitiger Beschickung pro m Leitungslänge des Maulwurf-, bzw. des Tonrohrsaugers.

$e_M$ , bzw.  $e_T$  die Draindistanz von der Maulwurf-, bzw. Tonrohrdrainage.

(Fortsetzung folgt)

## Sektion Aargau-Basel-Solothurn

Am 22. April 1950 fand in Solothurn die Hauptversammlung der Sektion Aargau-Basel-Solothurn statt. —

Unter dem Vorsitz von Präsident Habisreutinger wurden die statutarischen Geschäfte in gewohnt speditiver Weise erledigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde an Stelle des verstorbenen Kassiers Werner Zumbach, Kollege dipl. Ing. E. Pulver, Aarau. Mehr zu reden gaben die Geschäfte der Hauptversammlung des Zentralvereins. Die vorgesehene Pensionskasse fand einhellig Zustimmung. Betreffs des neuen Schweizeri-

schen Taxations-Reglements wurde zu Handen der Hauptversammlung folgender Antrag gestellt:

„An Stelle der vorgesehenen minimalen Taxation wird ein mittlerer Taxationsansatz verlangt, da die bewilligten Zuschläge im allgemeinen doch zu knapp ausfallen.“

Zufolge des unsicheren Wetters mußte der für den Nachmittag vorgesehene Ausflug auf den Weißenstein ausfallen. Die Teilnehmer begaben sich deshalb per Autocar nach dem prächtig renovierten Bad Attisholz, wo Herr Kantonsgeometer Strüby das Wort erhielt zu seinem Vortrag über die projektierte Sesselbahn auf den Weißenstein.

In vortrefflicher Weise gelang es dem Referenten, der Versammlung einen Einblick zu geben in die Mühen und Arbeiten, welche nötig waren, und welche auf Jahrzehnte zurückgehen, bis endlich der Bau der projektierten Bahn sichergestellt war. Man begriff den Referenten, wenn er seiner Freude darüber, daß der „Solothurner Berg“ nun erst recht der Allgemeinheit erschlossen werden kann, Ausdruck verlieh. Die Versammlung verdankte ihm den Vortrag mit anhaltendem Beifall. H. S.

## **Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen**

*vom 29. April 1950, in Dielsdorf*

Die Verbundenheit unseres Berufsstandes mit der Landschaft findet immer wieder ihren Ausdruck in der Wahl des Tagungsortes für unsere Versammlungen. Diesmal galt der Besuch dem am Fuße der Lägern gelegenen Bezirkshauptort Dielsdorf.

Unter der vorzüglichen Leitung von Präsident Hofmann, Stein am Rhein, wurden die ordentlichen Vereinsgeschäfte rasch erledigt. An Stelle der zurücktretenden Vorstandsmitglieder, Goßweiler, Dübendorf, und Lattmann, Zürich, wählte die Versammlung die Kollegen H. Hofmann, Elgg, und M. Gagg, Zürich. Der Präsident verdankte auch Kollege Steinegger seine langjährige Tätigkeit in der Taxationskommission, an seine Stelle wurde Kollege H. Kleck von Thayngen gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt, und mit Akklamation wurde dem bisherigen Präsidenten A. Hofmann weiterhin die Leitung anvertraut.

Zu den Geschäften der Hauptversammlung wurde Stellung bezogen. Die Versammlung stimmte nach Aufklärung durch den Präsidenten der Übernahme der diesjährigen Hauptversammlung zu und bestimmte zugleich Schaffhausen als Tagungsort. Die Schaffhauser Kollegen erklärten sich bereit, die Organisation zu übernehmen; es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Tagung in der Munotstadt und seiner Umgebung einen besonderen Anziehungspunkt bilden wird, unserem nördlichsten Kanton einen Besuch abzustatten.

Die Versammlung nahm Stellung zu der Ersatzwahl in den Zentralvorstand. Der Anspruch unserer Sektion auf die Vakanz dürfte unbestritten sein. Zugleich ist zu berücksichtigen, daß die Berufsgruppe der Beamten Anspruch auf diesen Sitz hat. Als geeignetster Vertreter unserer Sektion und zugleich für die Beamten wurde Kollege Fritz Wild, Adjunkt